

Außerordentliche Hauptversammlung

10. Dezember 2021

## **Rede des Vorstands**

Andreas Arndt  
Vorsitzender des Vorstands

Deutsche Pfandbriefbank AG

Es gilt das gesprochene Wort.

## 1. EINLEITUNG

Guten Morgen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie im Namen des Vorstands Ihrer Gesellschaft sehr herzlich zu unserer außerordentlichen Hauptversammlung. Wir haben entschieden, auch dieses zweite Aktionärstreffen im Jahr 2021 virtuell stattfinden zu lassen. Zum Zeitpunkt der Einladung war diese Entscheidung sicher noch von besonderer Vorsicht getragen, aktuell ist im Lichte des COVID-19-Infektionsgeschehens eine virtuelle Hauptversammlung zum Schutze aller Beteiligten eine Notwendigkeit.

Sie alle haben zur Kenntnis genommen und unser Aufsichtsratsvorsitzender Herr Dr. Bräunig hat es ausgeführt, dass wir heute eine sehr überschaubare Tagesordnung zu bewältigen haben. Ich werde mich deshalb in meinen Ausführungen auf **zwei Themen** konzentrieren:

- Ich werde den zur Beschlussfassung anstehenden Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat erläutern, für das Jahr 2020 an Sie, unsere Aktionäre, eine **weitere Dividende** auszuschütten.
- Außerdem werde ich in der gebotenen Kürze auf die **Geschäftsentwicklung der pbb** in den ersten 9 Monaten des laufenden Jahres eingehen.

## 2. DIVIDENDENVORSCHLAG

Bei der ordentlichen Hauptversammlung 2021 am 12. Mai haben Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die Ausschüttung einer Dividende von 0,26 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2020 beschlossen. Dies entsprach einer Ausschüttungsquote von 35%. Diese mit Blick auf unsere Dividendenhistorie niedrige Quote resultierte aus einer damals gültigen **Empfehlung der Europäischen Zentralbank**.

Die EZB hatte den von ihr beaufsichtigten Banken – und damit auch der pbb – im Lichte der COVID-19-Pandemie empfohlen, dass die jeweilige harte Kernkapitalquote durch die Dividendenausschüttung um nicht mehr als 20 Basispunkte sinken soll. Die Ausschüttung war so bemessen, dass wir **im Rahmen der EZB-Empfehlung den maximalen Betrag an Sie ausgeschüttet** haben.

Die EZB hatte seinerzeit allerdings in Aussicht gestellt, diese Empfehlung zum 1. Oktober aufzuheben, sollte sie zu einer günstigeren Markteinschätzung gelangen, und dann wieder höhere Ausschüttungen erlauben. Wir haben bereits damals sehr deutlich gesagt, dass wir in diesem Fall die **Möglichkeit einer weiteren Ausschüttung** prüfen werden.

Tatsächlich hat die EZB die gerade beschriebene Empfehlung einer Dividendenbeschränkung am 23. Juli mit Wirkung zum 30. September aufgehoben. Vorstand und Aufsichtsrat haben daraufhin unter sorgfältiger Abwägung der Risikosituation der Bank die Möglichkeiten einer **Erhöhung der bisherigen Ausschüttung für 2020 bewertet**.

- Wir sind zu dem Ergebnis gekommen, die Ausschüttung **einer weiteren Dividende für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 0,32 €** je dividendenberechtigter Stückaktie vorzuschlagen, insgesamt also eine weitere Ausschüttung in Höhe von rund 43 Mio. €.
- Zusammen mit der in der ordentlichen Hauptversammlung vom 12. Mai 2021 beschlossenen Dividendenzahlung von 0,26 € je dividendenberechtigter Stückaktie ergibt sich für das Geschäftsjahr 2020 somit **in Summe eine Dividende von 0,58 €**.

Im Einklang mit unserer langfristigen Dividendenstrategie und trotz der besonderen, der COVID-19-Pandemie geschuldeten Rahmenbedingungen erreicht die pbb damit für das Geschäftsjahr 2020 eine **Ausschüttungsquote von wiederum 75%** bezogen auf das IFRS-Konzernergebnis nach Steuern und AT1-Coupon.

Auf Basis des Jahresschlusskurses 2020 in Höhe von 8,80 € ergibt sich eine **Dividendenrendite von 6,6 Prozent**.

- Damit positioniert sich die pbb unverändert als **Dividendentitel**. Das wollen wir beibehalten, wenngleich künftige Ausschüttungen selbstverständlich unter dem Vorbehalt der wirtschaftlichen Vertretbarkeit stehen müssen und sich an den regulatorischen Vorgaben und Erfordernissen sowie einer von der EZB geforderten vorsichtigen Ausschüttungspolitik orientieren werden.

Soweit meine Ausführungen zum Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat. Ich werde nun auf den Geschäftsverlauf in den ersten 9 Monaten des laufenden Jahres und unseren Ausblick eingehen.

### 3. GESCHÄFTSVERLAUF 2021 UND AUSBLICK

Ihre pbb befindet sich nach Ablauf von drei Quartalen des Geschäftsjahres 2021 weiter auf **Erfolgskurs**:

- Das **Neugeschäft** lag bei im Jahresverlauf stabilen Margen auf solidem, gegenüber dem Vorjahr um mehr als 30% erhöhten Niveau und erreichte 5,7 Mrd. €.
- Die **operative Ertragskraft** aus dem Kreditgeschäft blieb robust, wir haben die operativen Erträge um 15% auf 429 Mio. € gesteigert. Getragen wurde das gute Ergebnis von einem gestiegenen Zins- und Provisionsergebnis sowie höheren Vorfälligkeitsentschädigungen. Dagegen fielen die Belastungen im Risikovorsorge- und Fair-Value-Bewertungsergebnis dank der Verbesserung der pandemischen und wirtschaftlichen Situation geringer aus.
- Die **Risikovorsorge** blieb mit Zuführungen von 50 Mio. € moderat; sie lag deutlich unter dem Wert der gleichen, durch die COVID-19-Pandemie geprägten Vorjahresperiode von 84 Mio. €. Zugleich sind im laufenden Jahr sogenannte Management Overlays in Höhe von 48 Mio. € enthalten, durch die wir unsere Vorsorge-Levels halten und potentiellen nachgelagerten Effekte der COVID-19-Pandemie Rechnung tragen.
- Den **Verwaltungsaufwand** haben wir dank konsequentem Kostenmanagement weitgehend stabil gehalten. Die Position belief sich in den ersten 9 Monaten 2021 auf 151 Mio. € verglichen mit 145 Mio. € im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier resultierten insbesondere aus verschiedenen Initiativen zur Digitalisierung sowie anderen strategischen Projekten höhere Sachaufwendungen.
- Unter dem Strich stand nach 9 Monaten ein **Vorsteuerergebnis** von 186 Mio. €.

Wir haben damit nicht nur den Vorjahresvergleichszeitraum um 79 Prozent übertroffen, sondern auch das untere Ende unserer bereits auf 180 Mio. € bis 220 Mio. € angehobenen Prognose erreicht. Vor diesem Hintergrund sind wir zuversichtlich, das **Jahr 2021 am oberen Rand unserer Prognose oder leicht darüber** abzuschließen.

Auch auf das **Jahr 2022 blicken wir zuversichtlich**.

Das positive Bild passt zur **Stimmung an den internationalen Immobilienmärkten**, wo die Investitionen wieder zulegten. Sie übertreffen in den USA bereits wieder das Niveau von vor dem Ausbruch der Pandemie und auch in Europa zeigt der Trend nach oben. In unserem Kernmarkt Deutschland finden Transaktionen - neben Büroimmobilien - mit Schwerpunkt auf den Immobilienarten Logistik und Wohnen statt sowie, immer noch abgeschwächt, in Einzelhandelsimmobilien für Nahrungsmittel und großflächigen Einzelhandelsimmobilien. Nach wie vor fokussiert sich der Markt auf Seiten der Investoren und Kreditgeber auf die Prime-Segmente. Nichtsdestotrotz bleibt ein gewisses Maß an Unsicherheit hinsichtlich Spätfolgen der Pandemie, dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund der aktuell wieder steigenden Infektionszahlen.

## 4. ZUSAMMENFASSUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf meine Ausführungen wie folgt zusammenfassen:

- Erstens: Zusätzlich zu der von der Hauptversammlung bereits im Mai 2021 beschlossenen und ausgeschütteten Dividende von 0,26 € je Aktie schlagen Vorstand und Aufsichtsrat die Zahlung einer **weiteren Dividende in Höhe von 0,32 €** je dividendenberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2020 vor.

Im Einklang mit unserer langfristigen Dividendenstrategie und trotz der besonderen, der COVID-19-Pandemie geschuldeten Rahmenbedingungen ergibt sich eine Ausschüttungsquote von wiederum 75% und eine Dividendenrendite bezogen auf den Jahresschlusskurs 2020 von 6,6%.

- Zweitens: Die Entwicklung der pbb im laufenden Geschäftsjahr übertrifft unsere Erwartungen zu Jahresbeginn und voraussichtlich auch das gute Niveau vor der COVID-19-Pandemie. Wir **erwarten für das Gesamtjahr 2021 ein gutes Ergebnis**, das zumindest am oberen Rand unserer im Juli angehobenen Guidance von 180 Mio. € bis 220 Mio. € und eventuell sogar leicht darüber liegen wird.

Mit unserer guten Kapitalausstattung sowie dem klaren Risikoprofil und der guten Positionierung im Markt blicken wir trotz aller Imponderabilien auch zuversichtlich auf das Jahr 2022.

- Drittens: Bei unseren **Digitalisierungsinitiativen** kommen wir weiter gut voran. Wir bauen unser Kundenportal weiter aus, das wir im März 2021 gestartet haben. Die sehr viel umfangreichere und primär nach innen wirkende Digitalisierung des Kreditprozesses liegt im Plan.

Auch das Thema **Sustainable Finance** – also die Nachhaltigkeit im Finanzsystem bzw. die nachhaltige Kreditvergabe – nimmt weiter Fahrt auf. Wir bieten nun Grüne Kredite an für den Kauf oder die Entwicklung von Gewerbeimmobilien, die strengen Umweltkriterien genügen, beziehungsweise für die Transformation von Bestandsimmobilien in nachhaltige Gebäude. Ende Oktober haben wir außerdem erfolgreich bereits unsere zweite Grüne Anleihe in diesem Jahr begeben.

\*\*\*

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.